



HANDZEICHEN: Die richtigen Handzeichen sind in der Verständigung im Arbeitsalltag wichtig.



GEMEINSCHAFTLICHE AUSBILDUNG: COMOKRA ist ein Gemeinschaftsprojekt.

Fotos: Sarens

SCHULUNGSANGEBOT IM ÜBERBLICK

Schulungsprogramm:

- Grundlagenwissen Sicherheit
- Anschlagen und Führen/Heben von Ladungen
- Grundlagenwissen Gabelstapler
- Grundlagenwissen Arbeitsbühnen
- Kommunikationstraining
- Bewerbungstraining
- Führen von Mobilkränen (Krancharakteristiken, Übungen mit verschiedenen Kränen, Stabilität und Sicherheit bei Kranarbeiten, Instandhaltung von Kränen)

Erreichbare Zertifikate/Abschlüsse nach Prüfungen:

- Sicherheitsgrundlagen SCC
- Anschlagen und Führen/Heben (SCC-IS 006)
- Gabelstaplerführer (SCC-IS 001)
- Telestaplerführer (SCC-IS 003)
- Hebebühnenführer (SCC-IS 005)
- Mobilkranführer (TVCT)

Zertifikaten. Die Vollzeitschulungen laufen neun Wochen mit anschließender vierwöchiger, praktischer Ausbildung in einem Kranunternehmen.

Fortlaufende Bildung

Alle fünf Jahre müssen die Zertifikate erneuert werden. Um die Prüfungen hierzu bestehen zu können, müssen die Kranführer die notwendigen Trainings absolvieren. COMOKRA bietet auch einen Beurteilungskurs für Kranführer an. In den ersten vier Stunden des zweitägigen Kurses muss der Kranfahrer mehrere Tests zu verschiedenen Aspekten seines Jobs ablegen. So werden die Stärken und Schwächen deutlich, die dann in einem Beurteilungs-Interview besprochen werden. Anschließend wird dann ein kundenspezifisches Zwölf-Stunden-Training mit Fokus auf die Interessen des Teilnehmers durchgeführt.

Nach dem Start mit nur einem Lehrer, sind derzeit drei Vollzeit-Trainer bei COMOKRA im Einsatz. Im Jahr 2008 wurden 25.000 Trainingsstunden erreicht. Die Ausbildungskosten für die Ausbildung eines Arbeitssuchenden mit entsprechendem Zertifikat zum Kranführer liegen etwa bei 3500 Euro.